Niederschrift
zur Sitzung des Sozialausschusses der Gemeinde Holm (öffentlich)

Sitzungstermin: Dienstag, den 20.05.2014

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:35 Uhr

Ort, Raum: Haus der Gemeinde, Schulstraße 12, 25488 Holm

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Helga Bösch			
Frau Gudrun Bruhs			
Frau Cornelia Frohnert			
Frau Ursel Helms	CDU		
Frau Heinke Hinz	CDU		
Herr Jürgen Knauff	CDU		
Frau Iris Matthiensen	CDU	stv. Vorsitzende	
Herr Horst Schaper	CDU		Vertretung für Herrn Uwe Hüttner
Herr Norbert Steenbock	SPD	Vorsitzender	
Frau Nadine Voswinkel	SPD		Vertretung für Frau Brigitte Karst
Frau Anke Weidner-Hinkel	CDU		

Außerdem anwesend

Frau Meike Galonska			
Frau Dr. Wiebke Hirdes			
Frau Ute Jonas			
Herr Sven-Michael Kahns			
Herr Dietmar Voswinkel	SPD		Vertretung für Frau Nadine Voswinkel
Frau Wohlfahrt -Familienbildung Wedel e.V.-			

Protokollführer/-in
Frau Kerstin Seemann

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Uwe Hüttner	CDU
Frau Brigitte Karst	SPD

Außerdem abwesend

Herr Carsten Hoffmann	CDU

Herr Clemens Zimmermann CDU
Herr Uwe Beis
Frau Susanne Schmidtpott
Frau Elke Simon
Frau Ute Stegemann

Die heutige Sitzung wurde durch schriftliche Ladung vom 08.05.2014 einberufen. Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen die ordnungsgemäße Einberufung keine Einwendungen erhoben werden.
Der Sozialausschuss ist beschlussfähig.

Die Sitzung ist öffentlich.

Die Tagesordnung wird beschlossen.
Abstimmungsergebnis:

einstimmig
11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Daraus ergibt sich folgende **Tagesordnung:**

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Treffpunkt um 19.30 Uhr am Jugendhaus

1. Begehung des Jugendhauses

Fortsetzung der Sitzung im Haus der Gemeinde um 20.15 Uhr

2. Vorstellung der Familienbildung Wedel; hier: Tagesmütter

3. Sachbericht 2013 Familienbildung Wedel e.V.
   Vorlage: 471/2014/HO/BV

4. Mitteilungen

5. Einwohnerfragestunde

6. Bericht des Jugendpflegers

7. Sozialfonds Gemeinde Holm
   Vorlage: 459/2014/HO/BV

8. Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Treffpunkt um 19.30 Uhr am Jugendhaus

zu 1 Begehung des Jugendhauses

Herr Steenbock begrüßt die Anwesenden. Der Sozialausschuss beginnt mit der Begehung des Jugendhauses.

An der Außenfassade werden Risse im Mauerwerk und freiliegende Fugen festgestellt.
Hierfür sind im Haushalt 2013 Mittel eingeplant gewesen, die auf das Jahr 2014 übertragen worden sind.

An den Fenstern löst sich die äußere Verkleidung.

An der Grundstücksgrenze wurde ein Zaun gezogen, so dass der Durchgang geschlossen ist.

Das Fallrohr an der Hinterseite des Hauses ist deformiert. Um das Rohr herum sind extreme Auswaschungen der Fugen vorhanden.

Das Jungen-WC wurde renoviert. Im Mädchen-WC ist bisher nicht renoviert worden. Hier wird angeregt, einen Schrank für die Reinigungskräfte aufzustellen.

Die Halterungen der Stufe sollten festgezogen werden.

Die Fenster zur Straße hin sind teilweise verzogen.

Die geplante Mauerinjektion im Keller ist noch nicht durchgeführt worden.

Im oberen Aufenthaltsraum kippt das rechte Fenster beim Aufmachen nach vorne.

Im Probenraum wurde ein neuer Teppich verlegt. Es darf dort nicht mehr geraucht werden. Das Leergut wird gesammelt und von Herrn Kahns entsorgt. Derzeit proben dort 2 Bands und am Freitag findet Gitarren-, Schlagzeug- bzw. Gesangsunterricht statt.

Im Computerraum wurde das neue Dachfenster eingebaut.

In der Werkstatt lässt sich das linke Fenster gar nicht öffnen. Im geschlossenen Zustand wackelt es. Vermutlich ist das Gestänge gebrochen.

Fortsetzung der Sitzung im Haus der Gemeinde um 20.15 Uhr

zu 2 Vorstellung der Familienbildung Wedel; hier: Tagesmütter

Frau Wohlfahrt von der Familienbildung Wedel e.V. bedankt sich für die Einladung.

Die Familienbildung ist nicht mehr nur noch für die Kindertagespflege zuständig. Seit der Gründung 1994 sind mehr Aufgaben hinzugekommen.

Seit 8 Jahren sind sie ebenfalls für die frühen Hilfen zuständig.

Als Präventive Elternarbeit wird z.B. eine Spielgruppe ohne Eltern an 2 Vormittagen angeboten. Dies ist eine gute Vorbereitung für den Kindergarten. Sie wird durch Elternbeiträge und Kreiszuschüsse finanziert.

Die Projekte Hand in Hand und Wellcome werden durch den Kreis finanziert.

Familien, die keine Möglichkeiten für Hilfe aus der Familie haben, können auf die Angebote zurückgreifen. Die ehrenamtlichen Helfer stehen dann zur Seite.

In der Gemeinde Holm gibt es sehr gutes soziales Netzwerk. Die Hilfen werden hier wenig in Anspruch genommen.

Wellcome wurde im letzten Jahr von 1 Familie genutzt. Bei Hand in Hand kam es zu 2 kritischen Fällen. Auf Anforderung des Jugendamtes wurde Hilfestellung geleistet. Die eine Familie nahm die Hilfe sehr gut an. Beim zweiten Fall war es sehr schwierig. Die Mutter und das Kind leben jetzt in einer Mutter-Kind-Einrichtung.

Die Verträge der Kindertagespflege laufen Ende des Jahres aus. Die Verhandlungen über die Verlängerungen laufen.

Für 2013 war der zu zahlende Beitrag durch die Gemeinde Holm niedriger.

Es stehen 5 Tagesmütter zur Verfügung. Eine Tagesmutter geht demnächst in Elternzeit.

Ab August stehen 5 Plätze zur Verfügung. Hiervon sind 3 fast vergeben. Die Tagesmutter kann aus einer anderen Gemeinde als der Wohnortgemeinde kommen. Es entstehen keine Mehrkosten für die Gemeinde dadurch.

10 Holmer Kinder werden derzeit durch Tagesmütter mit sehr flexiblen Zeiten betreut.

Seit dem 1. August 2013 besteht ein Rechtsanspruch auf die Betreuung von 20 Stunden für einen Krippenplatz. Die bezieht die Betreuung durch

eine Tagesmutter mit ein. Die Betreuung durch die Tagesmütter kostet mehr. Die Mehrkosten trägt der Kreis. Die Richtlinien für die Umsetzung liegen jetzt vor.

Durch die Gemeinde Holm wird ein Betrag von 380 € an die Familienbildung gezahlt. Für die unproblematische Abwicklung bedankt sich Frau Wohlfahrt.

Es wird nachgefragt, was im Falle einer Krankheit einer Tagesmutter mit den zu betreuenden Kindern geschieht. Es gibt verschiedene Modelle für diese Vertretungen. Zu einem können Tagesmütter, die sich in Qualifizierungsphase befinden dürfen dann 5 anstatt 3 Kinder betreuen. Weiterhin sind die Ehemänner bzw. Eltern ebenfalls qualifiziert und springen dann ein. Es dürfen maximal 5 Kinder durch eine Tagesmutter betreut werden. Im letzten Jahr gab ein keinen Fall zu verzeichnen, wo die Kinder nicht betreut werden konnten.

Es wird bezüglich der beiden kritischen Fälle nachgefragt, wie diese Hilfe angenommen worden ist. Bei einem Fall ist die Familie sehr dankbar gewesen. Beim 2. Fall fanden diverse Hausbesuche statt. Oftmals wurde die Tür nicht geöffnet.

Es wird angefragt, wie lange die Begleitung dauert. Es werden Kinder bis zum Alter von 3 Jahren betreut. Danach ist der Kindergarten zuständig. Frau Zabel hält im Fröbelkindergarten Sprechstunden ab.

Herr Steenbock bedankt sich bei Frau Wohlfahrt für Ihre Darstellungen.

zu 3 Sachbericht 2013 Familienbildung Wedel e.V.
Vorlage: 471/2014/HO/BV

Herr Steenbock erläutert zusammenfassend die Sitzungsvorlage.

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den Sachbericht zur Kenntnis.

einstimmig beschlossen
Abstimmungsergebnis: Ja: 11 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0

zu 4 Mitteilungen

Es liegen keine Mitteilungen vor.

zu 5 Einwohnerfragestunde

Herr Kahns berichtet, dass ihm zum 3. Mal ein Fahrrad von seinem Grundstück gestohlen worden ist. Es weist darauf hin, die Räder anzuschließen.

Es wird bezüglich des Standortes vom Zirkus nachgefragt. Beim letzten Mal konnte er nicht wie gewohnt aufgrund einer Baustelle auf dem Dorfplatz aufgebaut werden. In Zukunft soll dies aber wieder so sein.

zu 6 Bericht des Jugendpflegers

Herr Kahns berichtet über die Aktionen des Jugendhauses. Es hat eine Ausfahrt in den Heidepark stattgefunden. Die nächste wird im Rahmen der Jugendkulturwoche stattfinden. Geplant ist, diese mit dem Hetlinger MTV und Haseldorfer TV zusammen durchzuführen.

Die Zeltfreizeit ist geplant und die Anmeldungen werden derzeit verteilt. Die Obergrenze der teilnehmenden Personen liegt bei 30 Personen. Wie auch in den vorigen Jahren werden dort Ausflüge angeboten.

Die Schulsozialarbeit läuft weiterhin sehr gut. Bei 4-5 Kinder in der 1. Klasse konnten die Eingewöhnungsprobleme abgestellt werden. Durch Nachzüge seit den Osterferien zeigen sich bei weiteren Kindern Probleme auf. In den neuen 1. Klassen sollen es ca. 5 Kinder auffällig Kinder geben. Die Lehrer arbeiten sehr gut mit. Es gibt Fälle wo die Psychiatrie in Elmshorn mit eingeschaltet wird aber häufig sind es kleine Streitigkeiten, die schnell gelöst werden können.

Die älteren Jugendlichen (18 – 22 Jahre alt) schauen immer mal wieder im Jugendhaus vorbei, um über Probleme zu sprechen oder nur mal kurz vorbeizuschauen.

Für die Jugendkulturwoche wird im September in Zusammenarbeit mit dem TSV das Programm erstellt werden.

Es wird nachgefragt, wie es bei der Zeltfreizeit mit der Nutzung von Handys und Computern ist. Herr Kahns erläutert, dass die Handys nicht verboten werden. Wenn die Nutzung zu viel wird, wird ein Hinweis gegeben. In den wenigsten Fällen muss dies geschehen, da die Jugendlichen wenig das Handy benutzen. Gameboy oder ähnliche Spielgeräte dürfen nicht mitgenommen werden.

Die Auslastung des Jugendhauses wird angesprochen. Herr Kahns erläutert, dass einige Mädchen aus den 3. und 4. Klassen neu vorbeischauen. Wenn alle zeitgleich da wären, würden sich die Zahl auf ca. 30 Kinder und Jugendliche belaufen. Die Anwesenheit ist ganz unterschiedlich. Manche sind täglich da. Von den älteren Jugendlichen habe einige begonnen Fuß-

ball zu spielen. Dadurch sind sie jetzt weniger im Jugendhaus.

Auch Hetlinger Kinder schauen im Jugendhaus vorbei.

Bezüglich der Fälle von häuslicher Gewalt im letzten Jahr kann berichtet werden, dass es keine aktuellen Vorkommnisse gibt.

2 Jugendliche wurden wegen Drogendelikten festgenommen. Der Konsum ist weniger geworden.

Herr Kahns bitte um Mitteilung, wenn jemanden bekannt ist, dass ein Langzeitpraktikumsplatz gesucht wird.

Weiterhin bittet er um Mitteilung, wenn jemand einen Kühlschrank abzugeben hat. Der 2. Kühlschrank ist kaputt gegangen. Es erfolgt der Hinweis, dass eventuell in der Schule noch einer steht.

zu 7 Sozialfonds Gemeinde Holm
Vorlage: 459/2014/HO/BV

Her Voswinkel erläutert den Antrag der SPD-Fraktion für die Einrichtung eines Sozialfonds durch die Gemeinde. Die Gelder sollen für Notfälle zur Verfügung gestellt werden, wenn die Kosten von anderen Stellen nicht zu 100 % übernommen werden. Es soll eine Unterstützung für hilfsbedürftige Personen sein.

Es wird angemerkt, dass diese Zahlungen problematisch sein können und auch durch das Amt Bedenken genannt worden sind. Es bleibt zu bedenken, was mit diesen Zuschüssen ist, wenn von anderen Stellen Leistungen erbracht werden. Eventuell kann es passieren, dass diese dann dadurch gekürzt werden.

Grundsätzlich wird das Ansinnen als gut befunden, jedoch ist die Gemeinde der verkehrte Initiator dafür. Es sollte ein Förderverein, wie auch schon in anderen Bereichen, gegründet werden. Hierüber ist die Abwicklung wesentlich einfacher.

Herr Rißler erläutert, dass er auch jetzt schon die Mittel im Haushalt zur Verfügung um kleine Hilfen zu geben.

Für die Durchführung müssten klare Richtlinien geschaffen werden. Dies ist sehr schwierig, da alle Leistungsmöglichkeiten berücksichtigt werden müssen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es durch die AWO, den DRK und die Kirche Möglichkeiten für Hilfestellungen gibt.

Beschluss:

Der Sozialausschuss empfiehlt dem Antrag der SPD-Fraktion zu folgen.

mehrheitlich abgelehnt
Abstimmungsergebnis: Ja: 3 Nein: 7 Enthaltung: 1 Befangen: 0

zu 8 Verschiedenes

Frau Bruhs merkt an, dass sich in letzter Zeit vermehrt Jugendliche auf dem Grundstück aufhalten. Es wird auch zeitweise Alkohol konsumiert. Herr Ibs ist darüber informiert. Herr Kahns merkt an, dass sie sich bei nächsten mal bei ihm melden soll, wenn die Jugendlichen da sind.

Herr Rißler gibt bekannt, dass am 20. August die Seniorenausfahrt nach Dömitz stattfinden wird.

Für die Richtigkeit:

Datum: 03.06.2014

(Norbert Steenbock) Vorsitzender	(Kerstin Seemann) Protokollführerin